

# Erwartungserwartung

auch: institutionalisierte Erwartung

Ursprünglich der Systemtheorie und der Sozialpsychologie zugehörig (man erwartet, dass ein anderer von einem ein gewisses Verhalten erwartet), ist der Begriff auch auf gewisse Prozesse während der Textrezeption angewendet worden: Insbesondere Spannungsdramaturgien inszenieren Erwartungen des Zuschauers, die dieser wiederum erwarten kann. Erwartungserwartungen gehören so zur Genrekompentenz (und begründen auch Rezeptionsttäuschungen – wenn die eigentlich erwarteten Erwartungen nicht induziert werden, ist die Meta-Erwartung nicht erfüllt worden).

Literatur: Ohler, Peter: Zur kognitiven Modellierung von Aspekten des Spannungserlebens bei der Filmrezeption. In: *Montage/AV* 3,1, 1994, S. 133-141. – Wulff, Hans J.: *Die Erzählung der Gewalt. Untersuchungen zu den Konventionen der Darstellung gewaltttätiger Interaktion*. Münster: MAKS Publikationen 1985. Repr. 1990.

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/e:erwartungserwartung-5527>

Last update: **2012/10/12 19:08**

